

GEFO-ALUMNAE IM PORTRAIT

Einblicke in die Berufspraxis

Robin Ivy Osterkamp

M.A. Geschlechterforschung



Referent*in für trans* und nicht-binäre
Themen in der Landesfachstelle
Trans* des Queeren Netzwerk
Niedersachsen e.V.



Wie sind Sie vom Studium in
Ihre aktuelle berufliche
Position gekommen?

“Ich habe mich bereits vor Beginn meines Masterstudiums für die Stelle beworben, weil ich sie super interessant und passend fand. Die Zusage habe ich dann während einem meiner ersten Seminare in Göttingen bekommen. Ich hatte die Stellenausschreibung in einem Community-Chat gesehen und dachte ich bewerbe mich drauf, obwohl ich wirklich nicht davon ausgegangen bin, dass ich eine Chance auf den Job gehabt hätte.”

Wie sieht ein typischer
Arbeitstag aus bzw. welche
Aufgaben übernehmen Sie
hauptsächlich?

“Meine Stelle ist eine Mischung aus gutem altem Bürojob und Bildungsarbeit. Ein großer Teil ist das Antworten auf Mails mit Beratungs- und Workshopenfragen und die dazugehörige Recherche. Der andere Teil ist die Durchführung von Sensibilisierungsworkshops, oft gemeinsam mit meinem Kollegen aus der Landeskoordination Inter* [...]”

GEFO-ALUMNAE IM PORTRAIT

Einblicke in die Berufspraxis

Robin Ivy Osterkamp

M.A. Geschlechterforschung



Referent*in für trans* und nicht-binäre
Themen in der Landesfachstelle
Trans* des Queeren Netzwerk
Niedersachsen e.V.



**Wie kommen die im Studium
erworbenen Kompetenzen im
Berufsalltag zur Anwendung?**

“Im Studium habe ich vor allem viel zur Einordnung von Quellen und Positionen innerhalb queerer Theorien gelernt, was immer hilfreich ist, um politische Diskurse einzuordnen. Aber auch die Analyse von Verständnissen und Verhältnissen von Geschlecht in unserer Gesellschaft tragen dazu bei, dass ich diese Kategorien mit Menschen in meiner Arbeit dekonstruieren und neu formen kann. Erst, wenn ich verstehe, was Geschlecht als soziale Kategorie eigentlich ist, kann ich mit Menschen in einen produktiven Austausch darüber gehen, was ihnen diese Kategorie im Arbeitsumfeld eigentlich nützt oder eben nicht.”

**Welchen Rat würden Sie
Studierenden der
Geschlechterforschung mit
auf den Weg geben?**

“Beschäftigt euch mit den Themen, die euch interessieren und bewerbt euch auf Jobs, auf die ihr Bock habt, auch wenn ihr nicht sicher seid, ob euer Lebenslauf da perfekt reinpasst.”